Kunstblatt 1932 = Estampe 1932

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunstblatt 1932. Mutterschaft, von Ch. Clément.
Estampe 1932. Maternité, de Ch. Clément.

Kunstblatt 1932 — Estampe 1932.

Das Kunstblatt, welches auch dieses Jahr jedem Passivmitglied geboten und hier reproduziert wird, ist ein Werk von Ch. Clément, Paris, Mitglied der Sektion Waadt.

Es wird nächstens als eingeschriebene Drucksache spediert und wir hoffen, dass es bei unseren verehrten Passiven eine freundliche Aufnahme findet. Der Zentralvorstand wollte einigermassen die Errichtung der jährlichen Kunstblätter feiern, indem das diesjährige *das 25.* ist und hat deswegen ein Opfer gebracht, um etwas wirklich Schönes und Künstlerisches zu bieten. Die Ausführung ist eine sehr sorgfältige, das Blatt ist auf schönem Papier aufgezogen und der Druck ist auf der Handpresse ausgeführt, was nicht unerhebliche Mehrkosten verursachte.

L'estampe offerte cette année à nos membres passifs et dont voici la reproduction est l'œuvre de Ch. Clément à Paris, membre de la section vaudoise.

Elle sera expédiée prochainement, comme imprimé recommandé, et nous espérons qu'elle sera bien accueillie par nos membres passifs.

Le Comité central, voulant en quelque sorte commémorer l'institution des estampes annuelles dont celle-ci est *la 25me*, n'a pas reculé devant un sacrifice pour offrir quelque chose de vraiment beau et d'artistique. L'exécution, feuille recollée sur beau papier, en est très soignée et le tirage a été fait à la presse à bras, ce qui a causé des frais supplémentaires appréciables, sous surveillance de l'artiste lui-même.

Wettbewerb für neue Briefmarken.

Das eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für neue Postmarken einen allgemeinen öffentlichen Wettbewerb, zu dem neben den 12 Künstlern, die durch das Preisgericht ausgewählt wurden, sämtliche Künstler schweizerischer Nationalität eingeladen sind. Die Serie umfasst die Taxwerte zu 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80 Rappen und 1 Franken, d. h. also die Marken mit dem Tellknaben, der Tellbüste und der sitzenden Helvetia. Gewünscht wird die Schaffung einer typischen Zahlenmarke oder einer ebensolchen Symbolmarke, klar im Ausdruck u. in guter graphisch-künstlerischer Durchbildung. Neben der Taxziffer müssen die Marken die Aufschrift « Helvetia » tragen. Versuche, im vorgeschriebenen Kleinformat Landschaftsausschnitte darzustellen, sind ebenfalls zugelassen.

Das Preisgericht setzt sich aus drei Mitgliedern der eidgenössischen Kunstkommission und der eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst, aus drei künstlerischen und drucktechnischen Sachverständigen und aus dem Generaldirektor der Schweizerischen Post- und Telegraphenverwaltung zusammen. Präsident ist Herr D. Baud-Bovy (Genf). Als Preissumme steht ein Betrag von 10,000 Fr. zur Verfügung. Es ist vorgesehen, einen oder mehrere erste Preise zu 1,000 Fr., einen oder mehrere zweite Preise zu 700 Fr. und einen oder mehrere dritte Preise zu 400 Fr. zu verabfolgen. Für Ankäufe stehen ausserdem 2,000 Fr. zur Verfügung. Solche Ankäufe werden mit 200 bis 300 Fr. honoriert. Sämtliche Entwürfe werden öffentlich ausgestellt.

Termin für Einlieferung der Entwürfe : 15. August 1932. Für ausführliche Bedingungen des Wettbewerbes wende man sich an das eidg. Post- und Eisenbahndepartement in Bern.

Concours pour de nouveaux timbres-poste.

Le département fédéral des postes et chemins de fer organise, pour la présentation de nouveaux timbres-poste, un concours général public, auquel sont invités à participer, à côté des 12 artistes expressément appelés par le jury, tous les artistes de nationalité suisse. La série comprend les valeurs de 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80 centimes et 1 franc, soit les timbres avec le fils de Tell, le buste de Tell et l'Helvetia assise. Le sujet typique, chiffre-taxe ou image symbolique, doit être exprimé clairement et se prêter à une bonne exécution graphique et artistique. Outre le chiffre-taxe, les timbres